

PETER LATON



"Das MBA-Fernstudienprogramm hat mich überzeugt, weil es sich an der Praxis orientiert, die Inhalte gut aufbereitet sind und das MBA Team die Studenten sehr gut unterstützt."

Worin lag Ihre Motivation für ein berufsbegleitendes MBA-Fernstudium? Welche persönlichen und beruflichen Ziele haben Sie mit dieser akademischen Weiterbildung verbunden?

Durch das Studium wollte ich sowohl meinen persönlichen wie auch beruflichen Horizont erweitern. Wissen schadet nie, als Projektleiter muss ich viele Themen und Aspekte für den Kunden und das eigene Unternehmen betreuen. Durch mein Erststudium konnte ich den technischen Teil sehr gut abdecken, durch den MBA kann ich nun die wirtschaftlichen wie auch rechtlichen Zusammenhänge besser nachvollziehen und erkenne neue Handlungsmöglichkeiten.

Wie haben Sie das MBA-Fernstudium mit Ihrem Beruf und den anderen Verpflichtungen und Verantwortungen vereinbaren können?

Die Unterlagen der einzelnen Fächer und Module wurden immer zum Anfang des Semesters verteilt, somit konnte ich flexibel die Unterlagen studieren.

Es war wichtig, vor den Vorlesungen den Stoff zu überblicken um während der Vorlesung die Inhalte vertiefen zu können.

Die Prüfungsvorbereitung war sehr individuell. Mir reichten die Abende zum Lernen aus, sodass ich die Wochenenden größtenteils mit meiner Familie verbringen konnte.

Natürlich waren Einschränkungen in der Freizeitgestaltung vorhanden, jedoch hielten diese sich im Rahmen.

Vorlesungs- und Prüfungstermine wurden rechtzeitig mitgeteilt, sodass man sich gut darauf einrichten und planen konnte.

Haben Sie regelmäßig an den Lehrveranstaltungen teilgenommen? Wie hilfreich war der persönliche Kontakt zu Studierenden und Lehrenden?

Ich habe an allen Veranstaltungen teilgenommen. Leider waren durch Corona nur im ersten Semester Präsenzveranstaltungen möglich, jedoch hat das ausgereicht, um einen intensiven Kontakt zu zwei, drei Kommilitonen aufzubauen, der bis jetzt Bestand hat.

Der Kontakt zum MBA Team und die Vorlesungen waren ab dem zweiten Semester rein online. Jedoch war die Erreichbarkeit des Hochschulteam kaum eingeschränkt und mit der Zeit war kein Unterschied zu Präsenzveranstaltungen erkennbar.

Neben den Professoren haben sich auch die Kommilitonen sowie das MBA Team auf die Form der Online-Lehre sehr gut umgestellt.

Wie bewerten Sie das im Rahmen des Blended-Learning-Konzepts zur Verfügung gestellte Lernmaterial?

Das Lernmaterial war stets aktuell und kaum älter als 2-3 Jahre. Die Skripte wurden regelmäßig überarbeitet. Der Inhalt war sehr gut abgestimmt, zum einen innerhalb des Moduls, zum anderen auch modulübergreifend.

Die Skripte wurden digital und ausgedruckt zur Verfügung gestellt, sodass man sich je nach Bedarf und Möglichkeit gut in die Skripte einarbeiten konnte.

Haben Sie Ihre Ziele erreicht? Welche Veränderungen ergaben sich für Sie nach dem Abschluss Ihres MBA-Studiums?

Ich wollte das Studium mit einer Abschlussnote von 1,x abschließen, das habe ich erreicht. Inhaltlich bin ich jetzt im Bereich des Studieninhalts deutlich besser aufgestellt, der Praxisbezug ist definitiv da.

Die beruflichen Veränderungen halten sich jetzt, so kurz nach dem Abschluss, noch in Grenzen.

Eine Gehaltserhöhung zum Abschluss des Studiums wurde bereits zum Studienbeginn mit dem Arbeitgeber ausgehandelt. Auch wurden mir deutlich umfangreichere Projekte bereits während des Studiums anvertraut.

PETER LATON



TEIL 2 DES INTERVIEWS

Der Weiterbildungsmarkt ist groß. Aus welchen Gründen haben Sie sich gerade für das MBA-Programm am RheinAhr-Campus in Remagen entschieden?

Die Qualität der Lehre ist super, auch die individuelle Betreuung der Professoren. Ich denke, die Hochschule Koblenz hat ein sehr gutes Preis Leistungsverhältnis.

Vorher hatte ich mich noch bei zwei anderen Hochschulen über deren MBA Studiengang informiert. Jedoch konnte keine andere Hochschulen das große Spektrum der Vertiefungsrichtungen der Hochschule Koblenz anbieten. Das war auch ein großer Vorteil bei mir. Ich habe mich vor dem dritten Semester von der Vertiefungsrichtung Leadership zu Unternehmensführung/Finanzmanagement umschreiben lassen, alles verlief ohne Probleme, und das MBA Team hat immer gern geholfen.

Was würden Sie MBA-Interessentinnen und -interessenten sowie MBA-Studienanfängerinnen und -anfängern gerne mit auf den Weg geben?

Es gibt zwei Themen, mit denen sich man vor Studienbeginn auseinandersetzen muss:

Privat sollte man sich mit seinem Partner gemeinsam auf Einschränkungen einstellen. Die Unterstützung ist im engen Umfeld sehr wichtig. Die Familie bzw. der Partner müssen sich bewusst sein, dass man weniger Zeit für alle möglichen Aktivitäten hat, vor allem vor den Prüfungszeiträumen.

Der zweite Punkt ist der Arbeitgeber. Dort habe ich bereits vor Studienantritt offen meine Ziele und Absichten kommuniziert. Einschränkungen oder negative Auswirkungen habe ich keine erfahren. Das Gegenteil war der Fall. Mein Arbeitgeber hat sich an den Studiengebühren beteiligt und hat mir freigestellt, im mobilen Arbeiten bereits an den Freitagen vor Ort am Campus in Remagen zu sein.

Hatten Sie ein „Highlight“ im Studium, an das Sie sich gerne erinnern?

Durch Corona war rückblickend das erste Semester mit den Präsenzveranstaltungen das Highlight. Man konnte sehr gut Kontakte knüpfen und die verschiedenen Charaktere kennenlernen. Die Teilnehmer waren sehr unterschiedlich, wie auch deren Ziele im Studium. Das war sehr interessant.